
Reisebericht

TSA-Conference 2025 in Nashville, Tennessee

Ein Jahr Arbeit für die Nationals

Nach einem Jahr intensiver Arbeit an TSA-Projekten, wie Webmaster, Digital Video Production, Engineering Design und Architectural Design, stand für uns das große Ziel fest: Unsere Ergebnisse bei der National TSA Conference in den USA zu präsentieren und möglichst viele Erfolge mit nach Hause zu bringen. Dieses Jahr führte uns die Reise nach Nashville, Tennessee. Begleitet wurden wir dabei von Herrn Schwieger und Frau Frischmann, die kurzfristig für den krankheitsbedingt ausgefallenen Herrn Brunsch eingesprungen war. Mit dabei waren außerdem zehn motivierte Schüler unseres Chapters.

Start mit kleinen Umwegen

Unsere Anreise begann am Montagnachmittag in Leipzig. Mit dem FlixTrain fuhren wir nach Berlin, doch heftige Stürme hatten eine Hochspannungsleitung zu Fall gebracht, sodass wir zwei Stunden in Luckenwalde festsaßen. Den Weg vom Südkreuz zum Flughafen BER mussten wir daher in einem überfüllten Linienbus anstatt mit der S-Bahn zurücklegen (unsere Gruppe mit all den Koffern und dem riesigen Sperrgepäck war dabei kaum zu übersehen). Am BER angekommen, checkten wir im Hotel ein und holten uns noch etwas zu essen, bevor wir uns für den nächsten langen Reisetag ausruhten.

Zwischenhalt in New York

Am Dienstag ging es früh zum Check-in. Nach einem zehneinhalbstündigen Flug landeten wir in New York und nutzten unsere siebenstündige Umsteigezeit für einen kurzen Abstecher zur Skyline von Manhattan. Der Ausblick vom gegenüberliegenden Ufer war atemberaubend. Ein Moment, den wohl keiner von uns vergessen wird. Nach einem Gruppenfoto und vielen Eindrücken fuhren wir zurück zum Flughafen und traten den Weiterflug nach Nashville an.

Erste Tage in Nashville

Die ersten beiden Tage in Nashville standen vor allem im Zeichen des Ankommens.

Am Donnerstag fuhren wir in die Innenstadt von Nashville. Wir besichtigten das Kapitol, schlenderten den berühmten Broadway entlang und erlebten hautnah, wie in nahezu jeder Bar Live-Bands spielten und eine Stimmung aus Musik, Gerüchen und bunten Lichtern erzeugten. Zum Abschluss probierten wir bei Hattie B's das legendäre „Nashville Hot Chicken“.



Letzte Vorbereitungen

Am Freitag stand die intensive Vorbereitung unserer Projekte an. Viele Konstruktionen, Modelle und Plakate mussten vor Ort aufgebaut oder zusätzlich repariert werden, da der Transport aus Deutschland nicht ohne kleine Schäden ab lief. In echter Teamarbeit schnitten, klebten, löteten und bemalten wir bis spät in die Nacht. Zwischendurch nahmen wir an unserer ersten TSA-Chapter-Sitzung teil, bei der wir unsere Teilnehmerausweise erhielten und erste Kontakte zu anderen Teams knüpften.

Die National TSA Conference

Der offizielle Startschuss fiel am Samstagmorgen mit der feierlichen General Session. Der Anblick von Tausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen US-Bundesstaaten war überwältigend.

In den darauffolgenden Tagen waren unsere Stunden gefüllt mit Projektabgaben, Wettbewerbsrunden, spontanen Ideen, regen Gesprächen und dem beliebten Pin-Trading. Besonders erwähnenswert ist dabei die intensive Arbeit an dem Vorort-Projekt „On Demand Video“ bei welchem wir in nur 36 Stunden ein 1-Minuten Video erstellen sollten. Das heißt: Wir brauchten ein Skript, Akteure, Videomaterial und mussten das Ganze auch noch schneiden und bearbeiten, alles innerhalb von nur einem Tag und zwei Nächten.

Außerhalb des Arbeitswahns knüpften wir etliche Kontakte zu TSA-Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Regionen, tauschten Erfahrungen aus und erhielten wertvolle Einblicke in andere Arbeitsweisen. Sich mit den anderen Chapters vertraut zu machen spielte vor allem für die Wahl der neuen National Officers eine wichtige Rolle, denn auch unsere kleine deutsche Delegation durfte sich an den Wahlen mit acht Stimmen beteiligen.

Erfolge und Abschied

Am Dienstag fand die feierliche Award-Zeremonie statt. Hier konnten wir stolz verkünden, dass wir in Digital Video Production den 5. Platz und in On Demand Video den 4. Platz erreichten. Unsere Mühen über die vorherigen Tage haben sich also allemal bezahlt gemacht. Am Abend feierten wir unsere Ergebnisse bei einem gemeinsamen Dinner, bevor es ans Packen für den Abflug ging, natürlich nicht ohne unsere Kollektion von Schildern anderer Chapter erweitert zu haben, welche wir stolz in unserem Club Raum präsentieren wollen.

Rückkehr nach Deutschland

Mittwochmorgen traten wir die Heimreise an: Rückflug nach New York, von dort über Nacht nach Berlin und schließlich per Bus zurück nach Leipzig. Die Zeit in Nashville war anstrengend, aber natürlich sehr schön und eindrucksvoll. Wir haben zwar viel gearbeitet, aber auch unvergessliche Eindrücke gesammelt, alte und neue Gesichter gesehen und kennengelernt und eine ganze Menge an Erfahrungen gesammelt.

